

**Women as Well as Men
Are Made Miserable by
Kidney Trouble.**

Kidney trouble preys upon the mind, discourages and lessens ambition, beauty, vigor and cheerfulness soon disappear when the kidneys are out of order or diseased.

Kidney trouble has become so prevalent that it is not uncommon for a child to be born afflicted with weak kidneys. If the child urinates too often, if the urine scalds the flesh or if, when the child reaches an age when it should be able to control the passage, it is yet afflicted with bed-wetting, depend upon it, the cause of the difficulty is kidney trouble, and the first step should be towards the treatment of these important organs. This unpleasant trouble is due to a diseased condition of the kidneys and bladder and not to a habit as most people suppose.

Women as well as men are made miserable with kidney and bladder trouble, and both need the same great remedy. The mild and the immediate effect of Swamp-Root is soon realized. It is sold by druggists, in fifty-cent and one-dollar sizes. You may have a sample bottle by mail free, also pamphlet telling all about it, including many of the thousands of testimonial letters received from sufferers cured. In writing Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., be sure and mention this paper.

Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

Das Verdrängen männlicher Kräfte tritt in London immer stärker hervor. Sämtliche Schulen der englischen Reichshauptstadt, die sich mit der Ausbildung junger Mädchen in Stenographie, Maschinen-Schreiben und anderen kaufmännischen Fähigkeiten beschäftigen, sind in diesem Jahre überfüllt. Die Herren Pitman, die eine dieser Schulen haben, unterrichten augenblicklich nicht weniger als 2800 Schülerinnen und haben bis jetzt über 20,000 Schülerinnen entlassen, die sämtlich Stellen als Schreiberin bekleiden. Von diesem Institut werden wöchentlich etwa zehn Schülerinnen in Stellung gebracht. Die meisten finden ihre Stellen jedoch ohne Hilfe des Instituts. In den letzten vier Jahren ist die Zahl der weiblichen Schreiber in London um 100 Prozent gestiegen. Der Verfasser einer dieser Schulen erklärt, daß die Nachfrage nach diesem immer größer werde und daß seines Erachtens die Zeit nicht mehr fern sei, wo der männliche Schreiber sich eine andere Beschäftigung suchen müsse.

Was es in seiner Zeitung.

George Schaub, ein wohlbekannter deutscher Bürger von New Lebanon, Ohio, ist ein beständiger Leser der "Dayton Volkszeitung". Er weiß, daß dieses Blatt sich bezieht, nur das Beste in seinen Spalten anzuzeigen, und als er Chamberlain's Schmerzmittel (Chamberlain's Pain Balm) gegen einen lahmenden Rücken angebracht fand, sogerte er nicht, eine Anzeige für seine Frau zu laufen, welche während acht Wochen an den schrecklichen Schmerzen in ihrem Rücken litt. Er sagt: "Nunmehr ist für einige Tage Chamberlain's Balm angewandt, habe ich meine Frau zu mir, ich fühle wie neu geboren" und bevor der ganze Inhalt der Anzeige ausgebraucht war, waren die unerträglichen Schmerzen verschwunden, und sie konnte von Neuem wieder ihren Hausarbeiten nachgehen. Er ist ihr dankbar und hofft, daß alle Leidenden ebenfalls von dem wunderbaren Wiederheilungsmittel hören werden. Dieses werthvolle Heilmittel wird verkauft von H. B. Buchheit, Apotheker.

\$50 00 nach Californien und zurück
via die Grand Island Route

Für die Jahresversammlung der American Painters Association zu San Francisco, Cal., 20.-23. Oktober verkauft die St. Joseph & Grand Island Railway vom 8.-17. Oktober Rundreisefahrkarten zu \$50. Billette gut für Rückfahrt bis 30. November 1903. Ueberlegen erlaubt in gewissen Territorien. Besondere Vorteile werden erteilt. Wegen Näherem wenden Sie sich an den nächsten Agenten oder an S. W. Aditt, G. P. A., St. Joseph, Mo.

Gestohlene Kirche. John Martino in Pottaw, N. J., wurde kürzlich wegen Großdiebstahls verhaftet. Sein Ankläger war der Kontraktor Hermann Morrill, der eine Kirche für eine griechische Gemeinde zu errichten hat. Morrill behauptete, daß Martino ihm, Stiefel für Stiefel, die ganze Kirche fortgeschleppt hätte, wenn ihm nicht das Handwerk gelegt worden wäre. Tatsächlich fand die Polizei in einer Scheuer hinter Martinos Wohnhaus für \$400 der verschiedensten Baumaterialien von der gestohlenen Kirche, die von Martino gestohlen worden waren.

Bekanntnis eines Priesters.

Rev. Jno. S. Cor von Wate, Ariz., schreibt: "Für 12 Jahre litt ich an Gelbsucht. Ich konsultierte eine Anzahl Ärzte und veruchte alle möglichen Rezipien, verspierte aber keine Umbebung. Dann begann ich den Gebrauch von Electric Bitters und ich bin nun von einer Krankheit geheilt die mich für zwölf Jahre in Banden hielt." Wenn Sie eine zuverlässige Medizin für Leber- und Nierenleiden, Magenbeschwerden oder allgemeine Schwäche haben wollen, nehmen Electric Bitters. Nur 50c.

Dr. Med. J. Haultens
Spezialist,
für Augen, Ohren, Nase und Hals
und alle chronischen Krankheiten.
Office: Hastings Ave. und 5. Straße.
HASTINGS, NEBRASKA.

Haus, Hof und Land

Hummer-Majonnaise.
Einen frischen Hummer schneidet man in der Mitte durch und richtet ihn, die beiden Seiten des Fleisches nach oben gekehrt, an; derselbe wird mit Petersilie, Essiggurken, Kapern, harten Eiern garnirt und eine Majonnaise-Sauce dazu servirt.

Ente mit Zwiebeln gedämpft. Die Ente wird mit Wasser und Salz aufgesetzt, abgeschäumt und dann mit einem halben Teller voll geschnittenen Zwiebeln, etwas geriebenem Weißbrot, Kefsen und Muskatnuss, sowie etwas Butter weich getocht und angerichtet; die Sauce wird durch ein Sieb gefrührt, mit Zitronensaft eingetocht und über die Ente gegossen.

Gefüllter Kohl (Wirsing). Man sucht sich nicht zu große, aber recht feste Köpfe aus, schneidet sie in zwei Hälften voneinander, höhlt aus jeder inneren Seite etwas aus, so groß wie ein halbes Ei, und gibt in diese Höhlung eine Fülle von gehacktem Fleisch, mit etwas Gewürz, geriebenem Brot und Schnittlauch vermischt, legt die andere Hälfte des Kohlkopfes darauf, bindet einen Faden darum, legt die Köpfe dicht nebeneinander in eine Kasserolle und kocht sie mit kräftiger Fleischbrühe weich. Von der Brühe, in der sie gekocht worden, macht man eine wohlgeschmeckende, etwas sämige (nicht allzu dünne) Buttersauce und gibt diese über die Kohlköpfe, welche man vorher sorgfältig vom Bindfaden befreit und auf einer Schüssel angerichtet hat.

Mit Kartoffeln reinigt man alles; wenigstens gibt es für vieles kein besseres Putz- und Säubermittel als dieses gute Knollengewächs. Zum Beispiel ergibt der Abgang und die Schale der rohen Kartoffel, in Stücken geschnitten, mit etwas Wasser ein vorzügliches Putzmittel für gelbe, fleckige Karaffen und andere Glasgegenstände; ebenso zur Reinigung von Blech- und Zimmergeräthen ist die in Wasser gelaugte Schale vorzüglich; zum Putzen von Messern und Gabeln wendet man eine durchgeschnittene Kartoffel mit bestem Erfolg an. Dann lassen sich damit auch farbige Wollstoffen, Stückerien und anderes waschen. Man reibt gereinigte, jedoch ungehäutete Kartoffeln, wäscht den Gegenstand dann zweimal in lauem Wasser durch und spült ihn in Wasser, dem etwas Essig zugefügt ist, aus.

Suppen. Im Allgemeinen haben Suppen überhaupt keinen besonderen Nährwerth, sie sollen mehr anregend als kräftigend wirken, und es war daher in früheren Jahrhunderten bei dicken Festschlern der Gebrauch, nicht nur am Eingange des Mahles eine Suppe zu nehmen, sondern zwischen- durch wieder eine, eine Sotte, die das Trinken beim Mahle beschränken sollte. Selbst diejenige Suppe, welche als am meisten nahrhaft angesehen zu werden pflegt, die Fleischbrühe oder Bouillon, ist in ihrer reinen Form nur als ein Genussmittel zu betrachten. Warm genossen scheidet sie dem Kaffee oder Thee, wie sie auch dem Schnaps, Wein oder Bier nahe; sie erregt die Nerven. Vor jenen anderen Genussmitteln hat sie den Vorzug, daß sie keine giftige Substanz enthält, daß sie ungleich milder ist, daß sie sich daher für schwächliche Personen sehr viel mehr eignet. Da man aber die Fleischbrühe zumeist auch noch mit Nährstoffen vermischt, mit Mehlwerk und dergleichen, so ist die Suppe immerhin ein bemerkenswerther Bestandtheil unseres Mittagstisches, den man nicht, nach der Suppentheorie, überschätzen, aber freilich auch nicht gering achten darf. Daß man schon im Alterthum und bei allen Völkern die Suppe kannte, beweist immerhin auch ihre allgemeine Bedeutung.

Die Erziehung nervenschwacher Kinder. In einer Zeit, in welcher dank der Hast und der Aufregung des Erwerbslebens die Nervenschwäche beinahe zur Volkskrankheit geworden ist, ist es natürlich nicht zu verwundern, daß auch die Zahl der nervenkranken Kinder in der Zunahme begriffen ist. Denn der Reim der nervösen Veranlagung ist vererblich, dazu kommt, daß nervenkranken Eltern ihren Kindern naturgemäß auch nicht die richtige Erziehung geben können, und verkehrte Erziehung, geistige Ueberanstrengung, zu frühzeitige Heilnahme am Genussleben, das Uebersehen gewisser Kinderkrankheiten lassen dann in den meisten Fällen die schlummernde Disposition zum Ausbruch bringen. Solche Kinder brauchen dann gar nicht in körperlicher Hinsicht nervenkrank zu sein, ihre Nervenschwäche äußert sich vielmehr in ihrem ganzen geistigen und gemüthlichen Verhalten. Sie sind leicht reizbar, verhalten sich schon bei geringen Veranlassungen das feilsche Gleichgewicht, in der Schule ermüden sie rasch und vermögen oft nur schwer ihre Gedanken zu konzentriren, erreichen daher oft nur schwer ihr Klassenziel und leiden vielfach an Schlaflosigkeit und Appetitstörungen. Solche Kinder verlangen eine besondere Erziehung, die der Eigenart dieser krankhaften Störungen angepaßt sein muß. Die Eltern müssen vor allem das Seelenleben ihrer Kinder zu erkennen suchen, und ihre Erziehungsmethode muß ebenso weit entfernt sein von kalter Strenge wie

von Uebertriebener Nachsicht. Sie muß vor allem eine gleichmäßige sein, vor gemüthlichen Erschütterungen sind diese Kinder ebenso zu bewahren, wie vor geistiger Ueberanstrengung. Wenn solche Kinder in der Schule schwer fortkommen, dann soll man sie ruhig ein Jahr die Klasse wiederholen lassen. Alkohol, Kaffee und Thee ist diesen Kindern streng zu verlagern. Sehr gut wirken dagegen zur Kräftigung des Nervensystems öfters kurze, warme Bäder mit kühlen Uebergießungen, lauwarme Abwaschung des Körpers und ausgedehnte Gewährung von Bettruhe. Mit der Anwendung körperlicher Strafen sei man vorsichtig, da solche oft schwere Nervenerschütterungen im Gefolge haben.

Verbesserung ungünstiger Bodenarten für den Obstbau. Während feuchter Kaltboden dem Obstbau im Allgemeinen sehr dienlich ist, eignet sich trockener Kaltboden sehr wenig für den Obstbau. Ist nun ein solcher Boden auch noch sehr steinig, so sind vor allem beim Auswerfen der Pflanzgruben diese Steine, da sie das Eindringen der Wurzeln zur Seite und in die Tiefe verhindern, sorgfältig zu beseitigen, und die Gruben müssen so tief wie nur möglich ausgeworfen werden. Dazu ist es nothwendig, die Erde durch einen Zusatz von Thon und Torfmuß zu verbessern. Ähnlich wie beim Kaltboden verhält es sich auch beim Sand. Häufig finden wir jedoch unter einem nahrungslosen Sandboden einen Mergel- oder Lehmuntergrund und in diesem ein geeignetes Mittel, durch tiefes Rigolen den Sandboden ohne großen Kostenaufwand genügend zu verbessern. Auch durch Beimischung von Kompost, welcher aus Straßenschutt gezwungen wurde, kann man schlechten Sandboden für Obstbaupflanzungen geeignet machen.

Ausfaat der Zwetschgengerne. Die Zwetschge vermehrt man entweder durch Ausläufer oder durch Kerne; zur Anzucht in großen Mengen ist Saat vorzuziehen. Allein das Aufgehen der Kerne ist mit Schwierigkeiten verbunden und hat man verschiedene Mittel vorgeschlagen, um das Keimen derselben zu erleichtern. Eines derselben ist folgendes: Um Zwetschgengerne zu erziehen, werden die frischen Steine in einen entsprechend großen Kübel gebracht und mit frisch geschöpftem, mit Wasser verdünntem Kalk belegt. Den dünnen Kalkbrei vermischt man gleichmäßig mit den Samen, die man 14 Tage in der Brühe liegen läßt; dann schöpft man sie heraus und legt sie im Spätherbst mit dem anhängenden Kalk in drei Zoll tiefe Furchen. Im Frühjahr haben sämtliche Kerne gekeimt. Sobald im Frühjahr der Keim hervortritt, muß man Erde darauf streuen. Sind die Sämlinge etwa 1 1/2 Fuß hoch, so kann man sie versehen.

Laubbedeckung bei späten Herbstpflanzungen. Bei späten Pflanzungen von Bäumen, Sträuchern und Stauden ist mit dem Frost zu rechnen. Härteren Arten und Gemäächsen schadet er gewöhnlich nicht, vielen zarten aber um so mehr. Er verhindert, daß die Wurzeln sich mit dem Boden verbinden und so um so mehr vom Frost zu leiden haben. Fehlt es im darauffolgenden Winter an einer Schneedecke und treten nach dem Frühjahr auch noch Fröste und trodene Witterung hinzu, so kann die so locker ergebettete Pflanze sich kaum am Leben erhalten. Solchem Zustande nun vorzubeugen, gibt es nichts Besseres, als nach späterem Verpflanzung den Boden mit einer Schicht Laub zu überziehen. Derselbe mildert den Frost und schützt den Boden im Frühjahr gegen das Austrocknen.

Ulm Würmer aller Art aus Blumentöpfen zu vertreiben, sei folgendes einfaches aber unbedingt erfolgreiches Mittel mitgetheilt: Man zerleinere circa zehn reife Früchte der Kofkastanie, gieße ein Quart Wasser darüber und lasse das Gefäß an warmer Stelle 24 Stunden stehen. Nachdem man die Töpfe so mit gewöhnlichem Wasser begoß, daß die ganze Erde mäßig feucht wurde, gebe man, je nach der Größe der Töpfe, einen bis vier Eßlöffel vom Kastanienwasser, und über alle Lebewe, was sich in der Erde des Blumentopfes einnistete, erschein sofort an der Oberfläche der Erde und wird sogleich abgelesen und vernichtet.

Das Glatwollen der Oberräucher nach der Saat wird vielfach angewendet, um dem Boden mehr Zusammenhalt zu verschaffen und das schnelle Verdunsten der Feuchtigkeit zu verhindern. So große Vorteile dieses Malzen auf leichtem Boden haben kann, so nachtheilig kann es aber auch sein, wenn es auf schweren und feuchten Böden geschieht, indem dann der Boden eine sehr harte Kruste bekommt, die das Austommen der Keime sehr erschwert.

Blumentopferde vor Säurebildung zu schützen. Gewöhnliches Moos wird auf einem Ofen getrocknet, zu Pulver gestossen und alsdann mit der Blumenterde in den Töpfen vermischt. Letztere wird dadurch wieder lockerer; es wird die Säurebildung verhindert und das Wachsthum der Pflanze befördert.

Schweine fressen ihre Jungen an in Folge eines durch unangelegene Nahrung hervorgerufenen fieberhaften Zustandes. In einem solchen Falle gibt man ihnen reichlich Wasser und grünes saftiges Futter.



DER PENNSYLVANIER

Mischer Drucker!—Do geht es Zeit, was in die große Wälder von Afrika rumtriebe fort auszufinne, was es für merkwürdig Gethiers gibt, was fell Ungeziefer für Gemohnheite hot, was es freht un so dergleiche. Er verzähle dann allerhand dumm Zeug, daß die Elefante sich hietnie un en Nachtgebete sage, eb se schlofe gebe; daß die Löwe un Tieger enanner umarme, wann se sich schlofe lege welle, un so Stories mehner. Zur sehmie Zeit wisse selle Nerks net emol, was mir in unserm Land für nügliche Hausthiere haive un was selle für Gemohnheite hien. Do is für Jansens en Geesh. Viele Zeit wisse net was en Geesh is. Se hen en Ebidie, es war en ausgeart Schoof, grad so dumm as wie en Schoof, justet daß es ten Doll hot. En Geesh war gar nit werth un justet d'r Geeshbot war en gefuchter Artikel bei die Bierbrauer, wann die Zeit kummt, wo sie des Bod-bier mache.—Do bei uns in Pennsilvanien geht es noch viel Gerse. Arme Zeit, was ten Kuh halte tenne, halte sich en Geesh oder zwoe. Wann mer feht: der ober seller hot en eirliche Kuh, dann wech mer, daß en Geesh gemeent is. En Geesh gebt sich hie net so viel Milch, as wie en Kuh, aber se is viel besser un en Peint Geeshmilch langt so weit as wie en Quart Kuhmilch. En Geesh braucht ah wenig Tenbung un ten Stall. Wann mer se lasse loht, findt se inveral ihr Futter, weil se net periteller is un enieig ebbes freht, so as wie Mehltsad, alte Gummischuh, Schrupberische, Tomatsanne, forz enieig ebbes, was in die Wellis oder offe Lot geschmisse werd. Statts Salz freht se Fisch oder ledt des Plaster aus b'r Mauer. Awer wie gesah, viele Zeit wisse nit un alle selle Geeshgewohnheite.

Do hab ich terzlich gelese, daß in Memphis im Staat Tennessee hat en Whistiemann eme Werth en bar Fäßer Whistie verlahft un se ihm vor's Haus gefahre. D'r Werth hot welle en bissel Schoh mache un hot selle Whistie net grad in d'r Keller geschafft, weil die Zeit hen sehmie selle, was er for en große Bismis dhut. En Geesh is verbeilumme un hot von selle Fäßer die Revenu-Stämpf abgestreffe. Es hot dann grad so gehüpnet, daß noch d'r sehm Dag d'r Revenu-Inspetter is verbeilumme, un wie er gefehne hot, daß un die Fäßer se Stämpf ware, do hot er den Whistiemann un den Werth verlahft. D'r Whistiemann hot gefah, daß wie er die Fäßer abge-lade hat, wäre Stämpf druf gewehst, un ah d'r Werth hot so gefah. En Werth fe kleiner Buh hot gefah, er hat gefehne, wie en Geesh die Stämpf abgestreffe hat. D'r Revenumann hot aber sell net glahbe welle, weil er eme nit gewehst hot von Geesh un ihre Gemohnheite. So is es dann getumme, daß se die arm Geesh todgemacht hen. D'r Wage is rausgeschmitte un zume große Professor geschidit worre, daß er unner-luche fot, eb werlich ebbes drei is, was qudt as wie Juneeid Stehts Whistie Revenu Stämpf. Findt er sell, dann is d'r Whistiemann un d'r Werth all-recht; seht er aber, er hat justet kleine Stieder von Mehltsad, Gummischuh oder dergleiche gefunne, ei, dann geb's Drue-wel. Ich hab nun noch net geheert, was bei seller Unneruchung raustumme is, ich glahb aber für schür, daß die Geesh werlich die Stämpf abgestreffe hot, be-hofs ich wech, was en Geesh is.

Es gudt mir, as wann des justet d'r Anfang war von dere Storie. Die Geesh hot misse ihr Leide losie. Wer aber bezahlt besor un wie viel is so nüglich Thier werth? Un supofs, d'r Segner hot en klee Kind, was er mit Geeshmilch hot ufziese welle, un sell Kind is nau krank worre, weil die Milch hot misse geweschelt worre—wer bezahlt die Dokterbill? Oder wann es gar gestorve is, wer bezahlt für die Leich? Sen die Eltern enteielt zu Dämisch, un zu wie viel? Des kann en unwan-nerlich interessching Lachst ge-we-Alles wegich en bar lumpige Whistie-Stämpf, un weil es noch Zeit gebt, was nit verstehe von ere Geesh. Verleicht kummt aber ah net viel berbe raus, un ich will sich sage, was mich so bente macht: Es sen justet arme Leit, was Geesh hen, un en armer Mann kann net viel welle bei d'r Lah. Ohne en guter Lohner is es gar net deroverht, daß mer anfangt zu prozesse, un so eener locht viel Geld. Do war dann die Brieht theurer, wie die Brode. Das End meht sei, daß es hecht, er hat tee Recht, en Geesh zu haive un er kann noch die Köste bezahle oder gar in die Dschehl gehne. D'r Hans jörg.

25 Jahre
der Heilungen.

Seh tausende geheilt.
Millionen von Flaschen
verkauft.

St. Jakobs Oel

fährt fort der große Wohlthäter zu sein in der Kur von

Rheumatismus, Neuralgie, Hüftenschmerzen, Rückenschmerzen, Verrenkungen, Kopfschmerzen, Steifheit, Schmerzen.

Es wird immer das große Heilmittel gegen Schmerzen sein.

Ginfahrts-Tickets
Jeden tag vom 15. September bis 30. November verkauft die Union Pacific Ein-Weg Tickets von Grand Island wie folgt: \$20.00 nach Ogden und Salt Lake City, \$20.00 nach Helena und Butte, Montana. \$22.50 nach Spokane und Banatsee, Washington. \$22.50 nach Huntington und Rampa, Idaho. \$25.00 nach Portland, Tacoma und Seattle. \$25.00 nach Vancouver und Victoria. \$25.00 nach Abland und Astoria, Oregon, via Portland. \$25.00 nach San Francisco, Los Angeles und San Diego. Wichtigste niedrige Raten nach vielen anderen Punkten in Californien, Oregon, Washington, Montana, Utah und Idaho. Für näheres spreche man vor bei oder schreibe an W. D. r u d s, Agent.

Hayden

Grand Island, Nebraska

Grand Marble Works
Island
I. T. PAINE & CO.
Monumente & Grabsteine
aus Marmor und Granit,
sowie Grab-Ornamenten.

Billiges Land im Süden.
\$2 bis \$5 der Aker
an der

Queen & Crescent Route.
Wildes und gesundes Klima. — 5 Gule und Kirchen. — Reiche Ernten für wenig Arbeit.

Notwendige Belehrung und Rathschläge für Leidende
beider Geschlechter, sind enthalten in der neuesten Ausgabe des berühmten deutschen Werkes „Der Nervengrunder“, welches 250 Seiten hart ist und viele, die in den Ohrenhand treten wollen, da es den besten Geheimnisse enthält, die kein Arzt enthält. Freyer bezieht baltische, wie man geheime, an-lehnde und sonstige Leiden gründlich und dauernd heilen kann. — Für 25 Cts. in Wohlthätigen Händeln wird dasselbe gut verpaid.

Deutsches Heil-Institut,
No. 19 East 5th Street, New York. (früher 11 Clinton Place).

Die Erste National Bank
GRAND ISLAND, NEBRASKA.
Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.
Kapital \$100,000; Ueberschuß \$63,000.
S. N. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassirer. S. D. Ross, Hülfskassirer.

Grand Island, Neb., April 1903.

Es macht mir Vergnügen, anzeigen zu können, daß ich die Agentur erworben habe für das berühmte

Schlitz Bier

und jetzt im Stande bin, Lieferungen mit der größten Promptheit zu machen. Ich werde eine Spezialität das raus machen, Bier für den Familienbedarf zu liefern und ersuche um eine Probebestellung des Bieres welches Milwaukee berühmt gemacht.

Achtungsvoll
THEO. SOTHMANN.

SADDLES HARNESS OR HORSE COLLARS
With this Brand on are the Best Made

H.B. BRAND

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM BEFORE YOU BUY.
MANUFACTURED BY
HARPHAM BROS. CO.
LINCOLN, NEB.

Wabash Linie.
Die kürzeste Linie nach den
Niagara-Fällen
zwischen
Chicago und der Atlantischen Küste

Die direkte Linie
Von Chicago nach St. Louis und dem Süden.
H. E. Moore, G. A. P. D., Omaha, Neb

Das zukünftige...
Land der Weinberge.

Von manchen Personen können sich die Zukunft vergebens erwarten, welche dem Markt District von Missouri und Arkansas als ein Land mit reichen Weinbergen und großen Weinbergen beschreiben. Einige wenige unternehmende Winzer haben sich bereits in dieser Industrie in den Markt etablirt, und alle waren erfolgreich. Aber dort sind immer noch hunderttausende von Aekern land, wunderbar geeignet für die Anpflanzung von Weinäudern. Dieses Land ist so niedrig preisen zu haben, daß es im Bereiche aller liegt. Wein aus Trauben hergestellt, welche an den Abhängen der Markt-Berge gemadhen sind, halt ganz zur einen Vergleich mit solchen aus welche von älteren und besser bekannten Weinbergen gemadht werden. Es wird sich für den dortwärts strebenden Aniebeler lohnen, die Markt entlang den zu befrichtigen.

Vollständige Auskunft in Bezug auf Kapitalien, u. s. w. wird bereitwillig erteilt, wenn man sich an irgend einen Vertreter dieser Eisenbahn-Gesellschaft wendet oder an

Zimmer 726 Century Building, St. Louis.

Staats-Anzeiger und Herald, Sonntagblatt und Acker- u. Gartenbau-Zeitung,
alle drei, nebst Prämie, nur \$2.00.

Die Erste National Bank
GRAND ISLAND, NEBRASKA.
Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.
Kapital \$100,000.
S. N. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassirer. S. D. Ross, Hülfskassirer.